

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 86.

Freitag, den 16. April 1880.

(1510—1) Nr. 4086.

## Rundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalsfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis

31. Oktober 1880

bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Verfügen der Edictalsfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1 Berhovo	Ratschach	3. März 1880, Z. 2731.
2 Udmat	Laibach	10. März 1880, Z. 2868.
3 Rosie	Laibach	10. März 1880, Z. 2869.

Graz am 7. April 1880.

(1503—3) Nr. 2090.

## Jagdverpachtung.

Die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Trebelen, Steuergemeinde Littai, wird auf die Dauer bis

26. April 1880,

vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei im Licitationswege in Pacht gegeben werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Littai, am 4ten April 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Besteneč.

(1308—2) Nr. 2230.

## Rundmachung.

Bei der commissionellen Eröffnung der Retourbriefe aus der Zeitperiode des ersten Semesters 1879 wurden die in dem nachstehenden Verzeichnisse angeführten Briefe wegen ihres Wertinhaltes von der Vertilgung ausgeschlossen.

Die bezüglichen Absender, welche diese Briefe zurückzuerhalten wünschen, werden hiemit eingeladen, binnen drei Monaten, vom Tage dieser Rundmachung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht bei der gefertigten k. k. Postdirection unter Verichtigung des allfällig auf den Sendungen aushaftenden Portos geltend zu machen.

Triest, 26. März 1880.

## k. k. Postdirection.

Nr.	Aufgabsort	Name des Absenders	Name des Adressaten	Bestimmungsort	Einschluss	Wert des Einschusses		Porto
						fl.	kr.	
1	III.-Feistritz	Stefan Mojina	Johann Komol	Brod	Arbeitsbuch	—	—	—
2	Laibach	Camilla ?	Adrian Rota	Laibach	1 Staatsnote	1	—	6
3	Rudolfswert	Maria ?	Marie Orgel	Agram	1 " "	1	—	—
4	Wittling	Georg Kump	Matthias Luzar	Wien	2 Staatsnoten à 1 fl.	2	—	—
5	Laibach	Simon Brenz	Mois Hummar	Stein in Krain	1 Urkunde	—	—	—
6		Mois Klebel	Maria von Miller	Wien	1 " "	—	—	—
7	Neudorf bei Raket	?	Johann Zadnik	Barc (Ungarn)	1 " "	—	—	15
8	Gurksfeld	?	Lufas Barenta	Brod (Slavonien)	2 " "	—	—	15
9	Altenmarkt b. Rann	Joze Gofj	Jakob Kovac	Topol	1 " "	—	—	10
10	Großlaschiz	Zuri Maraut	Anton Maraut	Drenovec (Slav.)	1 " "	—	—	10
11	Laibach	Luise Giberti	Franz Graf Follot-Crenneville	Wien	6 " "	—	—	—
12			Franz Rebe	Berch. Rudolfsw.	1 " "	—	—	15
13	Stein	Janez Vertmann	? Kripnik	Terbolach b. Sagarje	1 " "	—	—	—
14		?	Josef Sallotar	Babocsa (Ungarn)	1 " "	—	—	—
15	Gottschee	Johann Testin	Matthias Sturm	Metkovic	1 " "	—	—	—
16	Tschernembl	?	Georg Ivanusik	Dresden	1 " "	—	—	15
17	Seifenberg	?	Franz Kovac	Rudolfswert	1 " "	—	—	—
18	Tschernembl	Math. Sodja	Martus Sodja	Günzburg (Baiern)	1 " "	—	—	—
19	Großlaschiz	Jernej (Surt?)	Bartholomäus Surt	Mostar	1 " "	—	—	—
20		Johann Kojer	Johann Perse	Wien	2 Staatsnoten à 1 fl.	2	—	—
21	Banjalota	?	Josef Marincelj	Triest	2 Urkunden	—	—	10
22	St. Peter	Matthias Strucelj	Generaldirection der Südbahn	Metkovic	1 " "	—	—	10
23	Zirkniz	Mica Me	Anton Capar	Livno	1 Silber-Scheidemünze	—	20	—
24	Banjalota	? Juznic	Josef Juznic		1 Urkunde	—	—	—
25	Feistritz i. d. B.	Mina Mittel	Josef Mittel	Marburg	3 Staatsnoten à 1 fl.	3	—	—
26	Großlaschiz	Johann Kojer	Ludwig Bachmajer	Berpile?	1 Urkunde	—	—	—
27	"	Margaretha Frislovic	Johann Heil	Mostar	1 " "	—	—	—
28	Apfling	Janez Debelac	Franz Larmann		1 " "	—	—	—
29	III.-Feistritz	Josef Stimberger	Johann Kreigar		1 " "	—	—	—

# Anzeigebblatt.

(1495—1) Nr. 3203.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jernej Jorvan von Oberradule die executive Versteigerung der dem Johann Urh von Pomitve gehörigen, gerichtlich auf 707 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 27 ad Gut Ruckenstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 30. März 1880

## Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Goffar von Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Josef Zankovic von Bresowitz gehörigen, gerichtlich auf 4544 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 66 und 1009 ad Magistrat Laibach, im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1880.

## Dritte exec. Feilbietung.

Am 30. April 1880, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 14. Jänner 1880, Z. 157, die dritte exec. Feilbietung der der Francisca Vogel von Smovidal Einlage Nr. 5 ad Steuergemeinde Sabawa gehörigen, gerichtlich auf 4560 fl. geschätzten Realität stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 1. April 1880.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Goffar von Laibach (durch Dr. Sajovic) die dritte exec. Versteigerung der dem Josef Pozlep von Pleschizze gehörigen, gerichtlich auf 592 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 91 und 127 der Steuergemeinde Bresowitz, im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

24. April 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser

Feilbietung auch unter den Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Jänner 1880.

(1541—1) Nr. 6800.

## Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bergant, verehelichte Suhadolc, des Franz Hudnik als Vormund der minderjährigen Franz, Josef und Johann Bergant von Dobrava und der Marianna Bergant von Laibach mit Bezug auf die fruchtlose Verstreichung der im Edicte vom 17. Februar 1879, Z. 4380, festgesetzten Frist des in der Schlacht von Solferino schwer verwundeten und seit der Zeit vermissten Peter Bergant von Dobrava, zuletzt Infanterist im 17. Linie-Infanterie-Regimente „Baron Ruhn“, im Sinne der § 24, Z. 3 und 277 b. G. B. für todt erklärt und über dessen Nachlass die Abhandlung eröffnet worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. April 1880.

(1092-3) Nr. 921. **Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde über Ansuchen des Josef Repič von Sanabor Hs. Nr. 9 aus dem Notariatsvergleich vom 5. Juni 1879, Z. 653, pr. 252 fl. 70 kr. f. A. die exec. Feilbietung der dem Mathias Puc von Podtraj Nr. 21 gehörigen, laut Schätzungsprotokoll vom 22. Jänner 1880, Z. 426, auf 870 fl. bewerteten Realitäten ad Herrschaft Wippach Rust. Tom. III, Grundb. Nr. 219 und Dom. Tom. II, Grundb. Nr. 108 bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine auf den

- 23. April,
25. Mai und
25. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintanverkauft werden, und daß jeder Kauflustige ein 10proc. Badium zu erlegen, wovon das des Erstehers bis zur Erfüllung der Bedingungen deponieren und daß der Erstehende den Meistbot nebst 6proc. Zinsen seit der Erstehung nach Rechtskraft der binnen 14 Tagen anzufuchenden Vertheilung an die darin zugewiesenen Gläubiger zu zahlen oder sich mit denselben abzufinden haben werde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 1. März 1880.

(1178-3) Nr. 1534. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Kobler von Littai die exec. Versteigerung der dem Jakob Kowiska von Konjstirer gehörigen, gerichtl. auf 786 fl. geschätzten, im Grundbuche Urb. Nr. 79 ad Stangen vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 28. April,
28. Mai
und die dritte auf den

28. Juni 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 27sten Februar 1880.

(1177-3) Nr. 1963. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Strah von Cerove die exec. Versteigerung der dem Josef Mikolic von Preska gehörigen, gerichtl. auf 400 fl. geschätzten Realität Einl. Nr. 9 der Steuergemeinde Leberga bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 28. April,
28. Mai
und die dritte auf den

28. Juni 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Littai, am 9ten März 1880.

(1195-3) Nr. 1195. **Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde über Ansuchen des Anton Pleschner von Schwarzenberg gegen Anton, nun Josef Repič von Sanabor pcto. 70 Gulden f. A. die exec. Feilbietung der laut Schätzungsprotokoll vom 28sten September 1876, Z. 5657, auf 260 fl. exec. bewerteten Realitätenhälfte des Anton Repič ad St. Barbara pag. 59, Grundb. Nr. 26, der auf 800 fl. executive bewerteten Realität ad Trilleg pag. 203 und der auf 1285 fl. exec. bewerteten Realität ad Herrschaft Wippach tom. IV, pag. 296, nun Einl. Nr. 22 der Steuergemeinde Sanabor, welche nun dem Johann Repič von Sanabor Nr. 10 gehören, bewilliget, und werden zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagungen auf den

- 24. April,
25. Mai und
25. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben einzeln nach Grundbuchsörtern zu obigem Schätzwerte ausgerufen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Werte an den Meistbietenden nach den Bedingungen, wornach insbesondere Kauflustige bis auf den Executionsführer ein 10proc. Badium zu erlegen und der Erstehende den Meistbot seit dem Erstehungstage mit 6 Procent zu verzinsen und nach in Rechtskraft erlangter, binnen 14 Tagen anzufuchender Vertheilung die zugewiesenen Gläubiger zu zahlen oder sich mit ihnen abzufinden hat, hintanverkauft werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 7. März 1880.

(1143-3) Nr. 1250. **Exec. Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgericht Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionsfache der Kirchenvorsteher in St. Veit gegen Anton Andlovic von Lozice pcto. 97 fl. 79 kr. f. A. die exec. Feilbietung der laut Schätzungsprotokoll vom 17. November 1879, Z. 6324, auf 3613 fl. executive geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XII, pag. 186, 189, 192, 195 und 198 bewilliget, und werden zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagungen auf den

- 21. April,
21. Mai und
22. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben nach Grundbuchsörtern, und zwar:

pag. 186 um den Wert pr. 1388 fl. 50 kr.

" 189 " " " " 972 " 50 "

" 192 " " " " 500 " - "

" 195 " " " " 362 " - "

" 198 " " " " 390 " - "

auszurufen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden nach den zur Einsicht aufliegenden Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Kauflustige bis auf den Executionsführer ein 10proc. Badium zu erlegen und der Erstehende den Meistbot nebst 6proc. Zinsen seit dem Erstehungstage nach Rechtskraft der binnen 14 Tagen anzufuchenden Vertheilung an die zugewiesenen Gläubiger zu zahlen oder sich mit ihnen abzufinden hat, an den Meistbietenden hintanverkauft werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. März 1880.

(1144-3) Nr. 1151. **Erinnerung**

an Margareth Potočnik von Poretsche Nr. 9, unbekanntes Aufenthaltes, und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der Margareth Potočnik von Poretsche Nr. 9, unbekanntes Aufenthaltes, und deren unbekanntes Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe Marianna Potočnik von Poddorscht Nr. 9 wider dieselben die Klage auf Ersthung des Eigenthumsrechtes auf die ungetheilte Hälfte der ad Schwizhoffen tom. I, pag. 343 eingetragenen Einachtel-Hube sub praes. 27. Februar 1880, Z. 1151, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

8. Juni 1880,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Kodre Nr. 56 von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 28. Februar 1880.

(1146-3) Nr. 1004. **Erinnerung**

an die Geklagten Anton sen., Zerni, Anton jun., Franz, Maria Pregel und Josef Bitez, rücksichtlich deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden die Geklagten Anton sen., Zerni, Anton jun., Franz, Maria Pregel und Josef Bitez, rücksichtlich deren Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe Anton Dur von Gradische Nr. 43 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität ad Herrschaft Wippach tom. XVI, pag. 265 und der Erlöschung der darauf haftenden Forderungen und Gestattung der Einverleibung des Eigenthumsrechtes sowie der Löschung der Pfand- und Pfisterpfandrechte sub praes. 19ten Februar 1880, Z. 1004, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

15. Juni 1880,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allgh. Entschliesung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Carl Dolenc von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. Februar 1880.

(1236-3) Nr. 770. **Erinnerung**

an Martin Kramarič von Sleindorf, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wödling wird dem Martin Kramarič von Sleindorf, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Steucer in Deggendorf (durch den Nachhaber Herrn Anton Kupfen von Tschernembl) pcto. 500 fl. die Klage de praes. 28. Jänner 1880, Z. 770, überreicht, worüber die Tagung auf den

14. Mai 1880

angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Furlan von Wödling als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Wödling, am 26. Jänner 1880.

(1237-3) Nr. 459. **Erinnerung**

an Mathias Golobič von Rašča, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wödling wird dem Mathias Golobič von Rašča, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Blut von Zerouz (durch den Nachhaber Johann Ivanetič von Bertatsche) pcto. 55 fl. die Klage de praes. 16. Jänner 1880, Z. 459, überreicht, worüber die Tagung auf den

15. Mai 1880

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Jakob Stala von Bertatsche Nr. 28 als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Wödling, am 17. Jänner 1880.

(1142-3) Nr. 1321. **Erinnerung**

an die Geklagten Josef Repič Nr. 21 und Georg Kovan Nr. 14, beide aus Wischno.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Geklagten Josef Repič Nr. 21, Georg Kovan Nr. 14, beide aus Wischno, hiemit erinnert:

Es habe Franz Bajc von Wischno Nr. 23 wider sie die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der auf den Namen Josef Repič vergewährten Realitäten ad Herrschaft Wippach Dom. tom. II, Grundb. Nr. 153 na bregu, Aker und Wiese Parc. Nr. 530a, 531, 532 1/2, 532 und der 533 1/2 in der Steuergemeinde Wischno Nr. 14 vergewährten Realität ad selbst Grundbuch Grundb. Nr. 118 durch Ersthung und Gestattung der Einverleibung obiger Realitäten sub praes. 9. März 1880, Z. 1321, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

15. Mai 1880,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allgh. Entschliesung vom 13. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Bajc, Gemeindevorsteher von Wischno, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 8. März 1880.

Man biete dem Glücke die Hand!

400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 45,200 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000, speciell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000, 1 Gewinn à M. 150,000, 1 Gewinn à M. 100,000, 1 Gewinn à M. 60,000, 1 Gewinn à M. 50,000, 2 Gewinne à M. 40,000, 2 Gewinne à M. 30,000, 5 Gewinne à M. 25,000, 2 Gewinne à M. 20,000, 12 Gewinne à M. 15,000, 1 Gewinn à M. 12,000, 24 Gewinne à M. 10,000, 4 Gewinne à M. 8000, 52 Gewinne à M. 5000, 68 Gewinne à M. 3000, 214 Gewinne à M. 2000, 531 Gewinne à M. 1000, 673 Gewinne à M. 500, 950 Gewinne à M. 300, 25,150 Gewinne à M. 138, etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2, 1 halbes " " " 3 " 1 1/2, 1 Viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Postzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von M. 250,000, 225,000, 150,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bethheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 30. April d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

(1383-3) Nr. 1760.

Freiwillige Fahrnisversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben des Herrn Dr. Steiner, k. k. Notars in Krainburg, die freiwillige öffentliche Versteigerung des in diesen Nachlass gehörigen beweglichen Vermögens bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 20. und 21. April d. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im Sterbehause angeordnet worden.

Hievon werden Kauflustige mit dem Anhange verständiget, dass die Fahrnisse nur gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden würden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 9. März 1880.

(1395-3) Nr. 4978.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo abwesenden Niko Popovic von Dule, Bezirk Mötting, erinnert:

Es sei über die gegen ihn von Margareth Ferancic verehel. Klement pcto. Fahrnisexcidierung überreichte Klage de praes. 8. Jänner 1880, Z. 555, die Tagssatzung auf den

23. April 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Beklagten zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Franz Bapez, Advocat in Laibach, als Curator bestellt und demselben die Klage behändiget worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. März 1880.

(1482-3) Nr. 1772.

Erinnerung

an Martin Leske von Oberradula und dessen allfällige Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Martin Leske von Oberradula und dessen allfälligen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Golob von Oberradula Nr. 15 (durch Dr. Koceli) die Klage pcto. Anerkennung der Erbschaft und Gestattung der bürgerlichen Eigenthumseinverleibung auf die Realität Berg-Nr. 62 ad Oberradelstein angestrengt.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seien, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Znidarsic von Močvirje Nr. 4 als Curator ad actum bestellt und die Tagssatzung hiefür auf den

23. April 1880, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 15. Februar 1880.

(1536-2) Nr. 949.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann E. Röger in Laibach die executive Versteigerung der dem Andreas Dermastja von Jeschza gehörigen, gerichtlich auf 4167 fl. geschätzten Realitäten ad Domcapitel Laibach sub Urb.-Nr. 221, 233 und 237 bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 24. April,

die zweite auf den 26. Mai

und die dritte auf den 26. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Jänner 1880.

(1360-2) Nr. 1705.

Reassumierung

Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Avaras) gegen Thomas Zele von Dorn Nr. 10 die mit Bescheid vom 13. Dezember 1878, Z. 11,169, bewilligte und mit Bescheid vom 19. Februar 1879, Z. 1527, fixierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 12 ad Prem pcto. 137 fl. 22 kr. c. s. c. reassumiert und zu deren Vornahme die Tagssatzung mit dem vorigen Anhange auf den

7. Mai 1880, vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Februar 1880.

(1309-2) Nr. 618.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Carl Premrov (durch Dr. Deu von Adelsberg) gegen Johann Derencin von St. Michael die mit dem Bescheid vom 2. Dezember 1879, Z. 4498, auf den 11. Februar 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1001 ad Herrschaft Adelsberg auf den

26. Mai 1880

mit Verbehalt der Stunde und des Ortes und mit dem vorigen Bescheidsanhange übertragen.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Februar 1880.

(1286-2) Nr. 51.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach wird die mit dem Bescheid vom 28. September 1879, Zahl 7335, auf den 9. Jänner 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Tomšic von Grafenbrunn gehörigen, auf 1400 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 395 ad Herrschaft Adelsberg auf den

28. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhange übertragen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Jänner 1880.

(1399-2) Nr. 675.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Walland von Stein die exec. Versteigerung der dem Anton und der Margareth Pančur von Trobeum bei Palowitz gehörigen, gerichtlich auf 1951 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Scherenbüchel sub Rectf.-Nr. 22 vorkommenden Realität pcto. 100 fl. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den 26. Mai

und die dritte auf den 25. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten März 1880.

(1272-2) Nr. 1021.

Erinnerung

an Johann Petric und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Petric und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Ursula Benedicic (durch den Nachhaber Valentin Kunclik von Bernice Nr. 4) sub praes. 28. Februar 1880, Zahl 1021, die Klage pcto. Ersetzung der Realität Ps.-Nr. 5 in Piraschitz Einl.-Nr. 131 der Steuergemeinde Leschach, vorhin Urb.-Nr. 473 ad Herrschaft Stein, eingebracht, und wurde zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den

14. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange das § 29 allg. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sei, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. Februar 1880.

(1318-2) Nr. 1353.

Erinnerung

an Michael und Nikolaus Schrei, Jakob und Maria Subic, Anton Richteršic, Kaspar Keržisnik und Stefan Čadež.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird den Michael und Nikolaus Schrei, Jakob und Maria Subic, Anton Richteršic, Kaspar Keržisnik und Stefan Čadež hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Subic von Hotavlje Nr. 7 die Klage auf Löschung der auf der Realität Urb.-Nr. 573 ad Herrschaft Lač und Einl.-Nr. 19 und 20 der Steuergemeinde Hotavlje für dieselben haftenden Säge eingebracht, worüber mit dem diesgerichtlichen Bescheid vom 15. März 1880, Z. 1353, die Tagssatzung hiergerichts auf den

7. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Koller von Lač als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Lač, am 15ten März 1880.

# Die ungar.-franz. Versicherungs-Actiengesellschaft

(Franco-Hongroise)

mit einem Actienkapitale von

8 Millionen Gulden in Gold, gleich 20 Millionen Francs,

auf welche 4 Millionen Gulden in Gold, gleich 10 Millionen Francs,

bar eingezahlt und theils in vom Staate garantierten Prioritätsobligationen sowie in anderen Securitaten, theilweise auch bei den ersten Geldinstituten des Landes gegen kurze Kündigung placiert sind, hat ihre Thätigkeit in der ganzen österreichisch-ungarischen Monarchie bereits begonnen und schliesst

## Versicherungen

- 1.) gegen Feuer-, Blitz-, Dampf und Gas-Explosionsschäden,
- 2.) gegen Chômage, d. i. Schäden durch Arbeitseinstellung oder Entgang des Einkommens infolge eines stattgehabten Brandes oder einer Explosion;
- 3.) gegen Hagelschäden;
- 4.) gegen Bruch von Spiegelglas,
- 5.) gegen Transportschäden, verursacht zu Land und zu Wasser;
- 6.) auf Valoren, d. i. Sendungen von Wertpapieren aller Art, Bargeld etc. per Post zu Land und zu Wasser;
- 7.) auf das Leben des Menschen, auf Kapitalien mit und ohne anticipativer Zahlung der versicherten Summe, Renten und Pensionen, zahlbar nach dem Tode oder bei Lebzeiten des Versicherten, sowie auf Ausstattungen. (799) 9

Das bedeutende Actienkapital der Gesellschaft gewährt den Versicherten vollständige Garantie für die von ihr übernommenen Verbindlichkeiten. Die Gesellschaft wird durch streng rechtliches Gebaren sowie durch prompte und coulante Abwicklung und Ausbezahlung der vorkommenden Schäden das Vertrauen des p. t. Publicans in vollem Masse zu rechtfertigen bestrebt sein und den Versicherung Suchenden alle jene Begünstigungen einräumen, welche mit den Principien einer auf solider Basis operierenden Gesellschaft vereinbar sind. Versicherungsanträge werden entgegengenommen und alle gewünschten Aufklärungen ertheilt sowohl bei der gefertigten Generalagentschaft, als auch bei den Hauptagentschaften in der Provinz und bei den Specialagenturen in allen grösseren Orten des Landes.

Graz, am 15. Februar 1880.

Die Generalagentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz,

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

Radetzkystrasse Nr. 8.

## „The Gresham“

Lebensversicherungs - Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich:

Filiale für Ungarn:

Wien, Opernring Nr. 8.

Budapest, Franz-Josefsplatz 5.

Activa der Gesellschaft	Frcs. 66.576,023 95
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30 Juni 1879	13.628,702 40
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848)	96.343,390 —
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für	58.340,600 —
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 25 Jahren eingereichten Anträge sich auf	945.062,825 —

stellt. — Prospekte und alle weiteren Aufschlüsse ertheilt

die Repräsentanz in Laibach, Triesterstrasse Nr. 3

bei Val. Zeschko.

(1568) 24—1

## Lehrerstellen.

An der von der Triefailer Kohlenwerks-Gesellschaft erhaltenen zweiklassigen Privat-Volksschule zu Trisail ist mit Beginn des Schuljahres 1880/81 die Stelle eines Oberlehrers als Schulleiter und eines Lehrers zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweis der geschlichen Erfordernisse, d. i. des Lehrbefähigungs-, beziehungsweise des Zeugnisses der Reife, wie der vollkommenen Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache unter gleichzeitiger Angabe der bisherigen Dienstleistung und ihrer Gehaltsansprüche bis

(1515) 3-2

an die technische Direction der Triefailer Kohlenwerks-Gesellschaft in Trisail zu richten.

Die technische Direction der Triefailer Kohlenwerks-Gesellschaft.

## Ad. F. Knapp, Klagenfurt,

Werkzeugmaschinen für Schlosser, Schmiede, Tischler, Zimmerleute, Drechsler etc. etc., amerikanische Werkzeuge aller Art, Pumpen, Ackerbaugeräthe etc. etc. zu Fabrikpreisen. Agenten gesucht. (1119) 25

(1214—3)

Nr. 1141.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 25. Dezember 1879 ohne Testament verstorbenen Herrn Blas Mervic, Pfarrer in Neul.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. Dezember 1879 ohne Testament verstorbenen Herrn Blas Mervic, Pfarrer in Neul, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

12. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, in der Notariatskanzlei zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich bei dem gefertigten zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 29sten Februar 1880.

## Steirischer Kräutersaft für Brustleidende

Warnung gegen dessen Nachahmung!

Seit mehr als 30 Jahren als das einzige und vortrefflichste Heilmittel gegen alle Leiden des Kehlkopfes

und der Athmungsorgane, als: Husten, Grippe, Heiserkeit, Hals- und Brustweh etc., beliebt.

In die Flaschen des steirischen Kräuterstoffes sind die Worte „Apothek zum Hirschen in Graz“ sowie die Marke „J. P.“ eingepreßt, außerdem auf den Etiketten die Namensfertigung des Erzeugers: „J. Burgleitner, Apotheker“, in blauer Farbe angebracht.

Wir warnen vor den zahlreichen Nachahmungen und Verfälschungen und bitten die P. T. Abnehmer, nur jene Flaschen als „echt“ anzunehmen, welche obige Erkennungszeichen führen.

Preis per Flasche 88 kr. österr. Währ.

Hauptversendungsdepôt: J. Burgleitners Apotheke in Graz.

Depôts: In Laibach bei Herrn Josef Svoboda, Apotheker; Krainburg: Karl Schaunik, Apotheker; Lölling: Franz Mayer. (5289) 12—10

(1398—2)

Nr. 1685.

## Bekanntmachung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über Elisabeth Hočevar von Oberfeld wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und es wurde infolge dessen derselben Johann Hočevar, Bürgermeister in Neul, zum Curator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten März 1880.

(1437—2)

Nr. 2013.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Mathias Arto von Neustift gegen Melchior Arto von Ravnidol wegen 100 fl. sammt Anhang Herr Johann Hajbica von Soverschitz, unter gleichzeitiger Behändigung der einschlägigen Realexecutionsbescheide

drüthen Grades, den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Theresia Pucelj von Weiniz, Agnes Arto von Ravnidol und den Andreas Arto'schen Pupillen Michael, Anna und Ursula Arto von Ravnidol zum Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31sten März 1880.

(1434—2)

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathäus Barthol von Travnitz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird demselben hiemit erinnert, dass ihm zur Empfangnahme des für ihn bestimmten diesgerichtlichen Executionsbescheides vom 10. Dezember 1879, Z. 7910, Herr Johann Knaus, Gemeindevorsteher in Pribitz, am 17ten März 1880.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten März 1880.